

Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	XIII
Literaturverzeichnis	XXXV
Abkürzungsverzeichnis	XLV

A. ALLGEMEINES	Seite
I. Phänomen der Unternehmensumstrukturierung	1
II. Ausgangslage und Problemstellung	2
III. Das Umwandlungsrecht in der Gesamtstruktur des Zivilrechts	3

B. STRUKTUR DER RECHTSNACHFOLGE IM RECHTSSYSTEM	
I. Die Einzelrechtsnachfolge – Liquidationsmodelle	5
II. Die Anwachsung	7
III. Die Gesamtrechts- und Sonderrechtsnachfolge nach UmwG	7
IV. Gesamtüberblick der Möglichkeiten einer Unternehmensformänderung	74
V. Vor- und Nachteile der Änderungsmöglichkeiten mit Vermögensübertragung	75
VI. Übersicht über Fusionsmöglichkeiten	76
VII. Übersicht über Spaltungsmöglichkeiten	76
VIII. Übersicht über Vermögensübertragung	78
IX. Übersicht über die Möglichkeiten der formwechselnden Umwandlung	79

C. DER RÄUMLICHE GELTUNGSBEREICH DES UMWANDLUNGSGESETZES – DIE EU-RECHTLICHEN EINFLÜSSE	
I. Rechtsgrundlagen des Unionsrechts	81
II. Entwicklungsgeschichte	81
III. Problemfelder von grenzüberschreitenden Umstrukturierungsmaßnahmen	84

IX

	Seite
IV. Das Societas Europaea (SE)-Statut	85
V. Umsetzung der Verschmelzungsrichtlinie	93

D. DAS UMWANDLUNGSSTEUERRECHT

I. Begriff	97
II. Zweck des Umwandlungssteuergesetzes	97
III. Der Aufbau des Umwandlungssteuergesetzes	101
IV. Grenzüberschreitende Umwandlungen	110
V. Die Besteuerungssystematik	113
VI. Anwendungsvorschriften des UmwStG nach SEStEG und Anwendungsbestimmungen des UmwStErl 2011	114
VII. Allgemeiner Teil	117
VIII. Der Weg von einer Körperschaft zu einer Personengesellschaft oder natürlichen Person	185
IX. Vermögensübertragung durch Gesamtrechtsnachfolge von einer Körperschaft auf eine andere Körperschaft im Wege der Verschmelzung	295
X. Vermögensübertragung durch Gesamtrechtsnachfolge von einer Körperschaft auf eine andere Körperschaft im Wege der Spaltung	353
XI. Kapitalveränderungen bei Umwandlungen	405
XII. Einbringung in eine Kapitalgesellschaft	420
XIII. Einbringung in eine Personengesellschaft	622
XIV. Weitere mit der Einbringung zusammenhängende Problemfelder	673
XV. Realteilung einer Personengesellschaft	721

E. GRUNDERWERBSTEUER BEI UMWANDLUNGEN

I. Allgemeiner Teil	744
II. Formwechselnde Umwandlung	748
III. Verschmelzung und Spaltung einer Körperschaft auf eine Personengesellschaft oder andere Körperschaft	754
IV. Einbringung von Vermögen in eine Kapitalgesellschaft	780
V. Einbringung von Vermögen in eine Personengesellschaft	783
VI. Realteilung einer Personengesellschaft	791

	Seite
VII. Anwendbarkeit der Konzernklausel in § 6a GrEStG auf übertragende Umwandlungen und Einbringungen	793
Stichwortverzeichnis	819

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	IX
Literaturverzeichnis	XXXV
Abkürzungsverzeichnis	XLV

A. ALLGEMEINES	Rz.	Seite
I. Phänomen der Unternehmensumstrukturierung	1	1
II. Ausgangslage und Problemstellung	10	2
1. Sachverhalt	10	2
2. Sachverhalt	11	2
III. Das Umwandlungsrecht in der Gesamtstruktur des Zivilrechts	20	3
B. STRUKTUR DER RECHTSNACHFOLGE IM RECHTSSYSTEM		
I. Die Einzelrechtsnachfolge – Liquidationsmodelle	51	5
II. Die Anwachsung	81	7
III. Die Gesamtrechts- und Sonderrechtsnachfolge nach UmwG	101	7
1. Ziele des UmwG	101	7
2. Umwandlungsarten	121	9
3. Aufbau des UmwG	131	11
4. Verschmelzung (§§ 2 ff. UmwG)	146	14
a) Rechtsträger einer Verschmelzung	149	15
b) Rechtswirkung der Verschmelzung	158	17
c) Verschmelzungsarten	160	18
5. Ablauf des Verschmelzungsverfahrens	176	22
a) Der Verschmelzungsvertrag	176	22
b) Zusatz bei Verschmelzung durch Neugründung	180	23
c) Besondere rechtsformabhängige Mindestinhalte	181	23
aa) Verschmelzung auf eine Personenhandelsgesellschaft	182	24

	Rz.	Seite
bb) Verträge bei Beteiligung von Partnerschaftsgesellschaften	183	24
cc) Verschmelzung unter Beteiligung von Körperschaften	184	24
d) Der Verschmelzungsbericht und die Unterrichtungspflicht	189	25
aa) Besonderheiten bei Personenhandelsgesellschaften und Partnerschaftsgesellschaften	194	27
bb) Besonderheiten bei Verschmelzungen durch Neugründung auf Kapitalgesellschaft	196	28
e) Prüfung der Verschmelzung	200	29
aa) Personenhandelsgesellschaften	203	29
bb) GmbH	204	29
cc) AG	205	29
f) Prüferbestellung	206	29
g) Prüfungsbericht	209	30
h) Kapitalerhöhung	214	31
i) Die Ladung zu den Gesellschafterversammlungen und Vorbereitung der Gesellschafterversammlungen	216	31
aa) Ladung von Gesellschaftern einer Personenhandelsgesellschaft/Partnerschaftsgesellschaft und ihre Unterrichtung	217	32
bb) Ladung bei einer GmbH	218	32
cc) Vorbereitung der Hauptversammlung einer AG	220	32
dd) Einberufung der Hauptversammlung	228	35
j) Der Beschluss	241	36
aa) Allgemeine Regelung	241	36
bb) Regelung für Personenhandelsgesellschaften	245	37
cc) Regelung für eine GmbH	247	37
dd) Regelung für eine AG	249	38
ee) Besonderheit bei 100 % Beteiligung an einer Kapitalgesellschaft	250a	38
ff) Trennung zwischen einer 100 % Beteiligung und Beteiligungen 90 % - < 100 % an Kapitalgesellschaften	250b	38
gg) Notarielle Beurkundung	251	39
k) Abfindungsangebote	255	41
l) Klagen gegen den Verschmelzungsbeschluss	256	41

	Rz.	Seite
m) Das Spruchverfahren	258	42
n) Der Vollzug	261	42
o) Eintragung und Bekanntmachung	264	43
p) Rechtsfolgen der Eintragung	268	43
6. Die Bilanzierung einer Verschmelzung nach Handelsrecht	276	44
a) Bilanzierung beim übertragenden Rechtsträger	276	44
b) Bilanzierung beim übernehmenden Rechtsträger	283	47
aa) Der übernehmende Rechtsträger hält alle Anteile am übertragenden Rechtsträger	289	48
bb) Die Anteile an dem übertragenden Rechtsträger werden von anderen Gesellschaftern gehalten	302	52
7. Die Spaltung	321	54
a) Grundmodelle des UmwG	323	55
aa) Aufspaltung	324	55
bb) Abspaltung	325	55
cc) Ausgliederung	326	56
b) Auswirkung auf Beteiligungsverhältnisse	328	57
c) Motive der Spaltung	331	59
d) Ablauf einer Spaltung	343	61
e) Bilanzielle Behandlung der Spaltung nach Handelsrecht	353	63
aa) Bilanzierung beim übertragenden Rechtsträger	353	63
bb) Bilanzierung beim übernehmenden Rechtsträger	361	66
8. Die Vermögensübertragung	376	69
9. Formwechselnde Umwandlung	381	69
a) Rechtsträger eines Formwechsels	381	69
b) Bekanntmachung des Formwechsels	383	70
c) Rechtsfolge eines Formwechsels	384	71
10. Bilanzierung bei Anwachsung	388	73
IV. Gesamtüberblick der Möglichkeiten einer Unternehmensformänderung	391	74
V. Vor- und Nachteile der Änderungsmöglichkeiten mit Vermögensübertragung	396	75
1. Einzelrechtsnachfolge	396	75
2. Anwachsung	397	75

	Rz.	Seite
3. Gesamtrechtsnachfolge	398	76
VI. Übersicht über Fusionsmöglichkeiten	401	76
VII. Übersicht über Spaltungsmöglichkeiten	402	78
VIII. Übersicht über Vermögensübertragung	403	80
C. DER RÄUMLICHE GELTUNGSBEREICH DES UMWANDLUNGS- GESETZES – DIE EU-RECHTLICHEN EINFLÜSSE		
<hr/>		
I. Rechtsgrundlagen des Unionsrechts	421	81
II. Entwicklungsgeschichte	422	81
III. Problemfelder von grenzüberschreitenden Umstrukturierungsmaßnahmen	451	84
1. Kapitalgesellschaften	451	84
2. Personengesellschaften	453	85
IV. Das Societas Europaea (SE)-Statut	461	85
1. Auswirkung auf das nationale Recht	461	85
2. Wege in die SE	462	86
a) Gemeinsame Voraussetzungen für alle Gründungsvarianten	462	86
b) Verschmelzung von Aktiengesellschaften	464	87
c) Gründung einer Holding	466	87
d) Gründung einer Tochter-SE	468	88
e) Umwandlung einer bestehenden AG in eine SE	470	89
3. Wege aus der SE	471	90
a) Umwandlung einer bestehenden SE ohne Vermögensübertragung	471	90
aa) Formwechsel in eine AG	471	90
bb) Formwechsel in andere Gesellschaftsformen des Mitgliedstaats	472	90
b) Vermögensübertragende Umwandlung einer bestehenden SE	475	91
4. Sitzverlegung einer SE	477	92
V. Umsetzung der Verschmelzungsrichtlinie	486	93
1. Verschmelzung	486	93
2. Spaltung und Vermögensübertragungen	493	94

	Rz.	Seite
3. Grenzüberschreitender Formwechsel	494	95
4. Neueste Entwicklungen	495	95

D. DAS UMWANDLUNGSSTEUERRECHT

I. Begriff	526	97
II. Zweck des Umwandlungssteuergesetzes	529	97
1. Ausnahme zum Prinzip der Individualbesteuerung	529	97
2. Rechtsformneutralität	530	98
3. Unionsrechtliche Vorgaben	531	99
4. Ziele des SEStEG	535	101
III. Der Aufbau des Umwandlungssteuergesetzes	551	101
1. Trennung nach steuerlicher Differenzierung zwischen Personen- unternehmen und Körperschaften	551	101
2. Die Gliederung des UmwStG nach SEStEG	560	106
3. Regelungsgrafik	563	108
a) Vermögensübertragende Umwandlung und Formwechsel aus einer Körperschaft	564	109
b) Übertragung und Formwechsel in eine Körperschaft	565	109
c) Übertragung in eine Personengesellschaft	566	110
IV. Grenzüberschreitende Umwandlungen	581	110
1. Vergleichbarkeit mit nationalem Umwandlungsrecht	581	110
2. Erfordernis der doppelten Ansässigkeit	583	111
3. Gruppenstruktur der Umwandlungsvorgänge mit Auslands- berührung	586	111
4. Vergleichbarkeitsmaßstäbe der Finanzverwaltung für nicht dem UmwG unterliegenden Umwandlungen	591	113
V. Die Besteuerungssystematik	601	113
VI. Anwendungsvorschriften des UmwStG nach SEStEG und Anwen- dungsbestimmungen des UmwStErl 2011	611	114
1. Grundsätzlicher Anwendungsbereich	611	114
2. Verhältnis des UmwStG 2006 zum UmwStG 1995	614	115
VII. Allgemeiner Teil	626	117
1. Die Schlüsselfunktion des § 1 UmwStG	626	117

	Rz.	Seite
2. Der sachliche Anwendungsbereich des zweiten bis fünften Teils	628	118
a) Inländische Umwandlungen = Umwandlungen nach dem UmwG	629	118
b) Vergleichbare ausländische Vorgänge	631	121
c) Umwandlungen nach der SE-VO bzw. der SCE-VO	632h	129
d) Ausgeschlossene Umwandlungen aus dem zweiten bis fünften Teil und Einbezug späterer Gesetzesänderungen	633	129
3. Der persönliche Anwendungsbereich des zweiten bis fünften Teils	635	130
4. Der sachliche Anwendungsbereich des sechsten bis achten Teils	646	132
5. Der persönliche Anwendungsbereich des sechsten bis achten Teils	654	134
a) Qualifikation des übernehmenden Rechtsträgers bei einer Einbringung in eine Kapitalgesellschaft oder Genossenschaft	656	135
b) Qualifikation des übertragenden (formwechselnden) Rechtsträgers bei einer Einbringung in eine Kapitalgesellschaft oder Genossenschaft	659	135
6. Definitionsteil	663	136
7. Zeitraumprobleme	671	137
a) Grundlagen des gesellschaftsrechtlichen Rückbezugs und der steuerrechtlichen Rückwirkung	671	137
b) Gesellschaftsrecht und Rückwirkungsfiktion	676	139
c) Der steuerliche Übertragungsstichtag	680	140
aa) Fiktionszeitpunkt	680	140
bb) Rechtsfolgen der Fiktion	687	142
cc) Betroffene Steuerarten	692	144
dd) Persönlicher Anwendungsbereich	697	145
ee) Auswirkungen der steuerlichen Rückbeziehung bei den Gesellschaften und den Gesellschaftern	698	145
ff) Veräußerung der Anteile an der übertragenden Körperschaft bei Vermögensübergang auf eine Personengesellschaft	711	150
gg) Kapitalerhöhung und Kapitalherabsetzung während der Interimszeit	713	153

	Rz.	Seite
hh) Vor dem Übertragungstichtag begründete und abgeflossene Ausschüttungsverbindlichkeiten	716	154
ii) Vor dem Übertragungstichtag begründete und in der Interimszeit abgeflossene Ausschüttungsverbindlichkeiten	719	155
jj) Nach dem steuerlichen Übertragungstichtag begründete Ausschüttungen	727	156
kk) Andere Rechtsgeschäfte im Rückwirkungszeitraum	734	161
ll) Aufsichtsratsvergütungen und sonstige Fälle des Steuerabzugs nach § 50a EStG	742	163
mm) Die Gewinnarten	744	163
nn) Gewinnerhöhung durch Vereinigung von Forderungen und Verbindlichkeiten	749	165
oo) Pensionsrückstellungen zugunsten eines Gesellschafters der übertragenden Kapitalgesellschaft	777	174
pp) Begrenzung nach Umstrukturierungsarten	782	175
d) Rückwirkung und Besteuerungskonflikt bei grenzüberschreitenden Umwandlungen	787	176
e) Rückwirkende Verlustnutzung	791	177
f) Organschaft und Rückwirkung	799	184
VIII. Der Weg von einer Körperschaft zu einer Personengesellschaft oder natürlichen Person	821	185
1. Regelungsbereiche des zweiten Teils des UmwStG	821	185
2. Übertragungsergebnis und Wahlrecht in der steuerlichen Schlussbilanz	836	187
a) Wahlrecht in der Steuerbilanz der übertragenden Körperschaft vor SEStEG	840	188
b) Wahlrecht in der übertragenden Körperschaft nach SEStEG	844	189
aa) Ansatz der übergehenden Wirtschaftsgüter dem Grund nach	846a	190
bb) Ansatz des gemeinen Werts als Grundsatz	847	192
cc) Niedrigere Werte nur auf Antrag	852	197
dd) Voraussetzungen für das Antragsrecht auf einen niedrigeren Wert	863	202

	Rz.	Seite
ee) Fiktive Körperschaftsteueranrechnung nach § 3 Abs. 3 UmwStG	873a	210
c) Körperschaftsteuerguthaben und Körperschaftsteuererhöhungsbetrag aus der Zeit des Anrechnungssystems	874	211
aa) Bedeutung des § 10 UmwStG in der Zeit des Anrechnungssystems	874	211
bb) Bedeutung des § 10 UmwStG von der Einführung des Halbeinkünftesystems bis zum 12.12.2006	875	211
cc) Die Änderung des § 10 UmwStG durch das SEStEG	876	211
dd) Die Änderung des § 10 UmwStG durch das JStG 2008	886	213
3. Beispiel zur Entwicklung des Übertragungsgewinns bei der Verschmelzung einer GmbH auf eine OHG	901	215
a) Übertragungsgewinn mit Aufdeckung stiller Reserven	902	216
aa) Rechtslage vor SEStEG	902	216
bb) Rechtslage nach SEStEG und JStG 2008	908	217
b) Übertragungsgewinn Variante Buchwertansatz	913	221
aa) Variante Buchwertfortführung vor SEStEG	914	221
bb) Variante Buchwertfortführung nach SEStEG	915	222
4. Verlustübertragung und Zins-/EBITDA-Vortrag	921	222
5. Gewerbesteuer	926	223
6. Die steuerliche Behandlung der Verschmelzung beim übernehmenden Rechtsträger	931	224
a) Wert- und Ergebnisübernahme	931	224
b) Bildung des Übernahmeergebnisses	949	233
c) Behandlung eines Übernahmeverlusts	970	241
d) Rechtsfolge bei einem Übernahmegewinn nach § 4 UmwStG	991	243
e) Beispiel Übernahmegewinn Variante Mehrwertansatz unter SEStEG	994	246
f) Beispiel Übernahmegewinn Variante Buchwertansatz nach SEStEG	1033	263
g) Beispiele mit Beteiligung von ausländischen Anteilseignern an der PersGes	1037	266
h) Beispiele mit Zuschlag für neutrales Auslandsvermögen	1039	269
i) Kosten des Vermögensübergangs	1042	273
j) Übernahmeverlust	1043	274

	Rz.	Seite
k) Gewerbesteuerliche Behandlung des Übernahmeergebnisses	1049	277
l) Körperschaftsteuerguthaben in der Folgezeit	1068	281
7. Gewinnermittlung bei eigenen Anteilen der übertragenden Körperschaft	1101	284
8. Zusammenfassendes Beispiel zum zweiten Teil des UmwStG	1116	290
a) Sachverhalt	1116	290
c) Rechtslage nach SEStEG	1118	292
aa) Bis Ende 2008	1118	292
bb) Rechtslage nach Teileinkünfteverfahren und Abgeltungsteuersystem	1119	293
IX. Vermögensübertragung durch Gesamtrechtsnachfolge von einer Körperschaft auf eine andere Körperschaft im Wege der Verschmelzung	1141	295
1. Regelungsbereich	1141	295
2. Übertragungsgewinn	1144	296
a) Wahlrecht für den Wertansatz in der steuerlichen Schlussbilanz	1144	296
aa) Fehlende Antragstellung	1147	298
bb) Ausschluss oder Beschränkung des Besteuerungsrechts bei der übernehmenden Körperschaft	1148	298
cc) Nur Gesellschaftsrechte als Gegenleistung	1161	302
b) Nicht „übergehende“ Wirtschaftsgüter	1176	308
c) Verschmelzungskosten der übertragenden Körperschaft	1181	310
d) Ermittlung und steuerliche Behandlung eines Übertragungsgewinns	1182	310
3. Übernahmegewinn	1196	311
a) Rechtsgrundlage	1196	311
b) Wertverknüpfung Übernahmebilanz an Übertragungsbilanz	1197	312
c) Ermittlung und Versteuerung des Übernahmeergebnisses	1206	314
aa) Ermittlungsformel	1206	314
bb) Definition des Übernahmeergebnisses gem. § 12 Abs. 2 UmwStG	1211	317
cc) Besteuerung des Übernahmeergebnisses gem. § 12 Abs. 2 UmwStG	1226	324
d) Verschmelzungskosten der übernehmenden Körperschaft	1232	326

	Rz.	Seite
aa) Rechtslage vor und unterSEStEG	1232	326
bb) Persönliche Kostenzuordnung	1234	327
cc) Sachliche Kostenzuordnung	1235	328
e) Behandlung des Übernahmeergebnisses im Jahresabschluss	1240	330
f) Fiktive Zuordnung der Anteile an der übertragenden Körperschaft	1241	330
4. Übernehmende Körperschaft als Rechtsnachfolgerin	1251	330
a) Gesetzlich genannte übergehende Rechtspositionen	1251	330
b) Gesetzlicher Ausschluss von Rechtspositionen	1253	331
aa) Verlustübernahme	1253	331
bb) Zinsvortrag; EBITDA-Vortrag	1270	338
cc) Sonderproblem Vorsteuerabzug	1275	340
c) Sonderfall des Vermögensübergangs in einen nicht steuerpflichtigen oder steuerbefreiten Bereich der übernehmenden Körperschaft	1277	340
5. Die Ebene der Gesellschafter	1291	341
a) Struktur des § 13 UmwStG	1291	341
b) Ansatz mit dem gemeinen Wert	1296	342
c) Ansatz mit dem Buchwert	1299	345
aa) Antrag des Anteilseigners der übertragenden Körperschaft	1299	345
bb) Keine Beschränkung des deutschen Besteuerungsrechts	1303	346
cc) Anwendung der Fusionsrichtlinie	1310	347
dd) Nicht unter das UmwStG fallende Auslandsverschmelzungen	1315	349
ee) Rechtsfolgen bei Fortführung der Buchwerte oder der Anschaffungskosten der Anteile der übertragenden Körperschaft	1318	350
d) Anwendungsbedarf des § 13 UmwStG	1319	352
X. Vermögensübertragung durch Gesamtrechtsnachfolge von einer Körperschaft auf eine andere Körperschaft im Wege der Spaltung	1351	353
1. Regelungsbereich des § 15 UmwStG	1351	353
a) Aufspaltung, Abspaltung oder Teilübertragung nach den Vorgaben des Umwandlungsrechts	1351	353

	Rz.	Seite
b) Rechtsfolgen einer missglückten Auf- oder Abspaltung	1357	356
aa) Missglückte Aufspaltung	1358	356
bb) Missglückte Abspaltung	1363	357
2. Inhalt des § 15 Abs. 1 UmwStG	1368	358
3. Entsprechende Anwendung des § 11 UmwStG	1381	359
a) Schlussbilanz mit gemeinem Wert	1381	359
b) Schlussbilanz mit einem niedrigeren Wert	1386	361
aa) Teilbetrieb	1395	365
bb) Teilbetriebsfiktionen	1407	371
cc) Zuordnung von Wirtschaftsgütern	1416	375
dd) Weitere Voraussetzungen nach § 15 Abs. 2 UmwStG für die Steuerneutralität bei fiktiven Teilbetrieben	1424	378
ee) Trennung von Gesellschafterstämmen gem. § 15 Abs. 2 Satz 5 UmwStG	1463	392
4. Verhältnismäßiger Untergang eines Verlust-, eines Zins- und ei- nes EBITDA-Vortrags gem. § 15 Abs. 3 UmwStG	1475	397
a) Spaltungsartabhängiger Fortbestand	1475	397
b) Rechtslage vor Unternehmensteuerreformgesetz 2008	1476	397
c) Rechtslage nach Unternehmensteuerreformgesetz 2008	1478	397
d) Rechtslage nach Wachstumsbeschleunigungsgesetz v. 22.12.2009	1479a	398
aa) Gegenstand der Minderung bei Abspaltungen	1480	399
bb) Minderungsmaßstab	1481	399
5. Die Gesellschafterebene bei Auf- und Abspaltung	1491	401
a) Besteuerung der Gesellschafter der übertragenden Kapital- gesellschaft	1491	401
b) Aufteilung der Anteilswerte	1492	401
XI. Kapitalveränderungen bei Umwandlungen	1521	405
1. Technik	1521	405
2. Sachlicher Anwendungsbereich	1522	406
3. Persönlicher Anwendungsbereich	1526	406
4. Behandlung bei der übertragenden Körperschaft	1541	407
a) Fiktive Herabsetzung des Nennkapitals und Einstellung in das Einlagekonto	1541	407
b) Bestandsverringerung des Einlagekontos	1543	408

	Rz.	Seite
c) Anpassung des Nennkapitals bei Abspaltung	1547	408
d) Beispiel einer Kapitalanpassung bei der übertragenden Körperschaft	1548	409
5. Behandlung bei der übernehmenden Körperschaft	1556	410
a) Hinzurechnung der Bestände des steuerlichen Einlagekontos	1556	410
b) Beteiligung der übernehmenden Kapitalgesellschaft an der übertragenden Körperschaft = upstream-merger	1559	411
c) Beteiligung der übertragenden Kapitalgesellschaft an der übernehmenden Körperschaft = downstream-merger	1561	411
6. Aufspaltung mit Kapitalanpassung der umwandlungsbeteiligten Gesellschaften	1571	413
7. Erhöhung des Nennkapitals ohne Zuführung von außerhalb der Umwandlung stehenden Mitteln	1601	419
XII. Einbringung in eine Kapitalgesellschaft	1631	420
1. Strukturänderung durch das SEStEG	1631	420
2. Erforderlicher Regelungsbereich des § 20 UmwStG	1632	420
3. Die Einbringungsvorgänge des § 20 UmwStG	1641	421
4. Entsprechende Anwendung des § 20 UmwStG	1661	425
5. Sachliche Anwendungsvoraussetzungen des § 20 UmwStG	1662	425
a) Einbringung eines Betriebs	1664	426
aa) Einkunftsartbezogenheit	1664	426
bb) Begriff der wesentlichen Betriebsgrundlage	1667	427
cc) Aufdeckung aller stillen Reserven und besondere Besteuerung	1677	432
dd) Eigentumsübertragung	1680	434
b) Einbringung eines Teilbetriebs	1685	435
aa) Definition des Teilbetriebs nach nationalem Recht	1685	435
bb) Übertragung der wesentlichen Betriebsgrundlagen	1699	436
cc) Der Teilbetrieb nach Europarecht	1701	438
dd) Geänderte Auffassung der Verwaltung und sich hieraus ergebende Folgen	1707a	440
ee) Zeitpunkt des Vorliegens der Teilbetriebsvoraussetzungen	1707b	440
c) Mitunternehmeranteil	1708	441
aa) Umfang des Mitunternehmeranteils	1708	441

	Rz.	Seite
bb) Klassifizierung des Sonderbetriebsvermögens	1714	443
cc) Passives Sonderbetriebsvermögen	1732	448
dd) Einbringung der wesentlichen Betriebsgrundlagen des Mitunternehmeranteils	1733	449
ee) Teilmitunternehmeranteil	1739	451
ff) Mitunternehmerinitiative und Mitunternehmerisiko	1745	454
gg) Atypische stille Beteiligungsverhältnisse	1748	455
hh) Mitunternehmeranteile als Vermögen eines Betriebs und bei Doppelstöckigkeit	1749	456
d) Gegenleistung	1750	456
aa) Neue Gesellschaftsanteile	1750	456
bb) Sonstige Leistungen	1764	460
6. Persönlicher Anwendungsbereich	1781	465
a) Aufnehmende Gesellschaft	1781	465
b) Einbringender	1792	468
aa) Einbringende gem. § 1 Abs. 4 Satz 1 Nr. 2 Buchst. a UmwStG	1794	468
bb) Einbringende gem. § 1 Abs. 4 Satz 1 Nr. 2 Buchst. b UmwStG	1800	470
7. Rechtsfolgen bei Tatbestandserfüllung des § 20 Abs. 1 UmwStG	1821	474
a) Wertansatz bei der übernehmenden Kapitalgesellschaft oder Genossenschaft	1822	474
aa) Regelmäßiger Wertansatz	1822	474
bb) Wahl eines niedrigeren Werts als des gemeinen Werts	1825	476
b) Rechtsfolgen der Wahlrechtsausübung nach § 20 UmwStG bei der übernehmenden Körperschaft	1866	494
aa) Wertansatz geringer als gemeiner Wert	1867	494
bb) Ansatz des gemeinen Werts	1883	499
c) Verluste bei Einbringung	1897	502
aa) Übernahme durch die aufnehmende Gesellschaft	1897	502
bb) Verlustbehandlung beim übertragenden Unternehmen	1900	503
d) Zinsvortrag/EBITDA-Vortrag	1902	503
e) Einbringungsfolgegewinn	1906	504
f) Fiktive Anrechnung ausländischer Steuern	1908	504
aa) Regelungstatbestand des § 20 Abs. 7 UmwStG	1908	504

	Rz.	Seite
bb) Regelungsstatbestand des § 20 Abs. 8 UmwStG	1909	505
g) Rechtsfolgen der Wahlrechtsausübung nach § 20 UmwStG für den Einbringenden	1911	507
aa) Steuerlicher Übertragungstichtag (Einbringungszeitpunkt)	1911	507
bb) Grundsatz der Wertverknüpfung	1929	515
cc) Wertverknüpfungsdurchbrechung für Anschaffungskosten der Anteile	1934	517
dd) Sonderfall einbringungsgeborene Anteile	1938	518
ee) Ermittlungsschema für die Ermittlung der Anschaffungskosten	1944	520
ff) Ermittlung und Besteuerung des Veräußerungs-(Einbringungs-)gewinns mit Einkommen- bzw. Körperschaftsteuer	1945	521
gg) Besteuerung des Veräußerungs-/Einbringungsgewinns mit GewSt	1962	526
hh) Weitere Rechtsfolgen der Einbringung beim Einbringenden	1965	527
h) Rechtsfolgen einer Verfügung über die erworbenen Neuanteile nach Einbringung	1968	528
aa) Einbringung zum gemeinen Wert	1968	528
bb) Einbringung zu einem unter dem gemeinen Wert liegenden Wert (Buchwert oder Zwischenwert)	1969	528
cc) Veräußerungsersatztatbestände	1996	538
8. Anteilstausch gem. § 21 UmwStG	2011	544
a) Sachlicher Anwendungsbereich	2011	544
b) Anwendungskonkurrenzen und Anwendungskonflikte gegenüber § 20 UmwStG	2021	547
c) Subjektiver Anwendungsbereich	2033	551
aa) Einbringender Ausgangsrechtsträger	2033	551
bb) Übernehmende Gesellschaft	2035	552
cc) Gesellschaft, deren Anteile eingebracht werden (erworbene Gesellschaft)	2039	553
d) Zeitpunkt des Anteilstauschs	2040	553
e) Regelmäßiger Wertansatz bei Anteilstausch	2042	553

	Rz.	Seite
f) Wahl eines niedrigeren Werts	2044	555
aa) Unmittelbare Mehrheit der Stimmrechte	2045	555
bb) Keine unmittelbare Mehrheit der Stimmrechte	2059a	560
g) Rechtsfolgen des Anteilstauschs für die erworbene Gesellschaft	2060	560
h) Rechtsfolgen eines Anteilstauschs nach § 21 UmwStG für den Einbringenden	2062	561
aa) Grundsätzliche Veräußerungs- und Anschaffungspreisbestimmung	2062	561
bb) Ausnahmen	2063	561
cc) Minderung der Buchwerte und der Anschaffungskosten	2096	572
dd) Einbringung von einbringungsgeborenen Anteilen	2097	573
i) Kosten des Anteilstauschs	2100	574
j) Einbringungsgewinn bei Anteilstausch	2104	575
aa) Modifizierung der allgemeinen Anteilsgewinnbesteuerung	2104	575
bb) Einbringungsverlust	2106	575
cc) Freibeträge	2108	576
dd) Ausschluss eines Sondertarifs	2113	577
ee) Ermittlung des Einbringungsgewinns	2115	577
ff) Besteuerung des Einbringungsgewinns	2117	578
k) Rechtsfolgen einer Verfügung über die i. R. eines Anteilstauschs eingebrachten Anteile	2118	578
aa) Voraussetzungen einer rückwirkenden Besteuerungsänderung	2118	578
bb) Sinn der rückwirkenden Besteuerungsänderung	2120	579
cc) Der Einbringungsgewinn II	2121	579
dd) Sachverhalte, die keine rückwirkende Besteuerungsänderung auslösen	2124	583
ee) Einbringender Personenkreis gem. § 22 Abs. 2 Satz 1 UmwStG	2134	585
ff) Übernehmende Gesellschaft	2136	586
gg) Veräußerungersatztatbestände nach Anteilstausch	2137	586

	Rz.	Seite
9. Veräußerungen durch juristische Personen des öffentlichen Rechts und durch steuerbefreite Körperschaften	2156	589
a) Besondere Gewinnbesteuerungsvorschrift	2156	589
b) Begrenzter Anwendungsumfang und Fiktion	2158	589
10. Unentgeltliche Rechtsnachfolge	2176	591
11. Mitverstrickung von Anteilen	2183	592
12. Rückwirkende Einbringungsgewinne infolge fehlenden Nachweises	2201	596
a) Die Regelung nach dem Gesetz	2201	596
b) Die Ergänzungen durch die Verwaltung	2205	598
aa) Zuständiges Finanzamt für den Nachweis	2205	598
bb) Die Nachweisform	2206	598
cc) Nachweisfrist und erstmaliger Nachweis	2209	599
dd) Folgen der Versäumnis der Nachweisfrist	2211	600
ee) Verspäteter Nachweis	2212	600
ff) Nachweisverpflichteter	2213	601
13. Bescheinigung über einen nachträglichen Einbringungsgewinn	2217	602
14. Rechtsfolgen der Auslösung eines Einbringungsgewinns I oder II bei der übernehmenden Gesellschaft	2241	605
a) Voraussetzungen des Entstehens eines Erhöhungsbetrags im Fall eines Einbringungsgewinns I	2242	605
b) Voraussetzungen des Entstehens eines Erhöhungsbetrags im Fall eines Einbringungsgewinns II	2244	608
c) Rechtsfolgen eines Erhöhungsbetrags aufgrund eines Einbringungsgewinns I	2246	608
d) Rechtsfolgen eines Erhöhungsbetrags aufgrund eines Einbringungsgewinns II	2254	612
15. Formwechsel einer Personengesellschaft in eine Kapitalgesellschaft	2255	612
16. Zusammenfassendes Beispiel zu § 20 UmwStG	2261	617
XIII. Einbringung in eine Personengesellschaft	2291	622
1. § 24 UmwStG im Lichte des SEStEG	2291	622
2. Erforderlicher Regelungsbereich des § 24 UmwStG	2306	624
3. Entscheidungsablauf bei einer Einbringung in eine Personengesellschaft in Gestalt einer OHG	2321	626

	Rz.	Seite
a) Interessenlage des Einbringenden	2322	627
aa) Vor- und Nachteile für den Einbringenden bei Buchwertansatz in der OHG-Bilanz	2323	628
bb) Vor- und Nachteile für den Einbringenden bei Zwischenwertansatz in der OHG-Bilanz	2325	629
cc) Vor- und Nachteile für den Einbringenden bei Ansatz des gemeinen Werts in der OHG-Bilanz	2329	630
dd) Konkrete Hochrechnung der individuellen Steuerbelastung des Einbringenden bei Ansatz des gemeinen Werts	2331	631
b) Interessenlage der Übernehmerin	2335	632
c) Bewertung der Einlagen des Mitgesellschafters	2338	633
d) Eröffnungsbilanz der OHG	2339	633
aa) Problem Gründungskosten	2341	635
bb) Problem gleichmäßige Beteiligung	2343	636
4. Voraussetzungen des § 24 UmwStG	2366	648
a) Einbringungsgegenstand und Einbringungstatbestand	2367	648
b) Übernehmende Personengesellschaft	2376	655
c) Mitunternehmerstellung als Gegenleistung	2380	656
d) Bilanzierung	2385	661
5. Zeitpunkt der Sacheinlage	2391	663
a) Fall der Einzelrechtsnachfolge	2391	663
b) Fall der Gesamtrechtsnachfolge	2392	663
c) Bedeutung des Einbringungsstichtags	2394	664
6. Rechtsfolgen einer Einbringung	2401	664
a) Rechtsfolgen für die übernehmende Personengesellschaft	2401	664
b) Rechtsfolgen beim Einbringenden	2411	670
XIV. Weitere mit der Einbringung zusammenhängende Problemfelder	2425	673
1. Unentgeltliche Aufnahme	2426	673
a) Auffassung der Finanzverwaltung	2426	673
b) Auffassung des X. BFH-Senats	2427	673
2. Ergänzende Hinweise zu § 6 Abs. 3 EStG	2429	674
a) Darstellung des persönlichen Anwendungsbereichs durch das BMF-Schreiben	2429	675
b) Grundsachverhalte des § 6 Abs. 3 Satz 1 Halbsatz 2 EStG	2432a	677

	Rz.	Seite
c) Verhältnis § 6 Abs. 3 Satz 1 zu Satz 2 EStG und Sperrfrist	2433	677
d) Verstoß gegen die fünfjährige Behaltefrist nach § 6 Abs. 3 Satz 2 EStG	2437	680
e) Überquotale Übertragung von Sonderbetriebsvermögen	2440	682
3. Entgeltliche Aufnahme	2441a	685
a) In ein Einzelunternehmen	2441a	685
aa) Zuzahlung in das Betriebsvermögen der Personengesellschaft	2441a	685
bb) Zuzahlung in das Privatvermögen des Einbringenden	2442	685
b) In eine Personengesellschaft	2442a	685
aa) Geldzahlung oder Sachleistung des Eintretenden in das Betriebsvermögen der Personengesellschaft	2442a	685
bb) Einbringung eines Einzelunternehmens durch C	2442b	686
cc) Zuzahlung in das Privatvermögen der Altgesellschafter	2443	686
c) Einbringung zum Buchwert	2444	687
d) Einbringung zu gemeinen Werten	2445	687
4. Übertragung von Wirtschaftsgütern des Privatvermögens als Veräußerung oder Einlage	2447	688
5. AfA nach Einlage	2451	693
6. Übertragung von Wirtschaftsgütern zwischen Personengesellschaft und Gesellschafter	2456a	695
a) Übertragung nach § 6 Abs. 5 Satz 3 Nr. 1 EStG	2477	704
b) Übertragung nach § 6 Abs. 5 Satz 3 Nr. 2 EStG	2478	705
c) Übertragung nach § 6 Abs. 5 Satz 3 Nr. 3 EStG	2481	706
d) Sperrfrist des § 6 Abs. 5 Satz. 4 EStG und rückwirkender Ansatz des Teilwerts	2484	712
e) Begründung oder Erhöhung eines Anteils einer Körperschaft, Personenvereinigung oder Vermögensmasse an einem Wirtschaftsgut i. S. d. § 6 Abs. 5 Satz 5 EStG	2492	717
f) Verhältnis von § 6 Abs. 5 EStG zu anderen Vorschriften	2500	720
aa) Fortführung des Unternehmens (§ 6 Abs. 3 EStG)	2501	720
bb) Realteilung	2502	720
cc) Veräußerung	2503	721
dd) Tausch	2504	721

	Rz.	Seite
XV. Realteilung einer Personengesellschaft	2506	721
1. Einleitung	2506	721
2. Realteilung und Fortsetzung der unternehmerischen Tätigkeit	2510	725
a) Ausgangslage	2510	725
b) Realteilung mit Teilbetrieben	2511	727
c) Realteilung mit Einzelwirtschaftsgütern ab 1.1.2001	2517	730
d) Realteilung mit Spitzenausgleich	2527	734
e) Realteilung und Gewerbeverlustrortrag nach § 10a GewStG	2528	736
f) Umsatzsteuer	2531	737
g) Grunderwerbsteuer	2532	739
h) Verfahrensrecht	2532a	740

E. GRUNDERWERBSTEUER BEI UMWANDLUNGEN

I. Allgemeiner Teil	2533	744
1. Anknüpfungspunkt: Wechsel des Rechtsträgers	2533	744
2. Inländisches Grundstück	2534	745
3. Bemessungsgrundlage	2537	746
4. Steuersatz	2538	747
II. Formwechselnde Umwandlung	2539	748
1. Direkte Auswirkungen für den Grundbesitz des formwechselnden Rechtsträgers	2539	748
a) Gesellschaftsebene	2539	748
b) Gesellschafterebene	2540	749
2. Mögliche Konsequenzen für die Anwendung der Vergünstigungen aus §§ 5, 6 und 6a GrEStG	2542	750
a) Wegfall der Vergünstigung nach § 5 GrEStG	2542	750
b) Wegfall der Vergünstigung nach § 6 GrEStG	2545	751
c) Auswirkungen des KöMoG (Gesetz zur Modernisierung des Körperschaftsteuerrechts) – Optionsmodell – und des Steueroasen-Abwehrgesetzes	2548	753
d) Formwechsel und § 6a GrEStG	2549	754
III. Verschmelzung und Spaltung einer Körperschaft auf eine Personengesellschaft oder andere Körperschaft	2550	754
1. Unmittelbarer Grundstücksübergang	2550	754

	Rz.	Seite
2. Anwachsung	2562	760
3. Fiktive Grundstückserwerbe	2566	761
a) § 1 Abs. 2a GrEStG (Wechsel im Gesellschafterbestand einer Personengesellschaft)	2566	761
b) § 1 Abs. 2b GrEStG (Wechsel im Gesellschafterbestand einer Kapitalgesellschaft)	2577	768
c) § 1 Abs. 2c GrEStG (Börsenklausel)	2580	769
d) § 1 Abs. 3 GrEStG (Anteilsvereinigung und Anteilsübertragung)	2581	769
e) § 1 Abs. 3a GrEStG (wirtschaftliche Anteilsvereinigung und Anteilsübertragung)	2595	777
IV. Einbringung von Vermögen in eine Kapitalgesellschaft	2603	780
1. Einbringung im Wege der Gesamt- oder Sonderrechtsnachfolge	2603	780
2. Einbringung im Wege der Einzelrechtsnachfolge	2608	782
V. Einbringung von Vermögen in eine Personengesellschaft	2611	783
1. Einbringung im Wege der Gesamt- oder Sonderrechtsnachfolge	2611	783
2. Einbringung im Wege der Einzelrechtsnachfolge	2615	784
a) Mögliche Steuertatbestände	2615	784
b) Steuerbefreiungen	2618	785
c) Steuervergünstigung nach § 5 GrEStG	2620	785
d) Steuervergünstigung nach § 6 GrEStG	2624	788
VI. Realteilung einer Personengesellschaft	2629	791
1. Mögliche Steuertatbestände	2629	791
2. Steuerbefreiungen und -vergünstigungen	2633	791
3. Bemessungsgrundlage	2637	793
4. Steuerschuldner	2638	793
VII. Anwendbarkeit der Konzernklausel in § 6a GrEStG auf übertragende Umwandlungen und Einbringungen	2639	793
1. Begrenzter Anwendungsbereich	2639	793
2. Herrschendes Unternehmen und abhängige Gesellschaft	2643	795
3. Unternehmereigenschaft	2647	798
4. Begünstigte Erwerbsvorgänge	2653	802
5. Begünstigungsfähige Grunderwerbsteuertatbestände	2655	804
6. Begründung und Beendigung des Verbundes	2661	807

	Rz.	Seite
7. Vor- und Nachbehaltensfristen	2663	808
a) Vorbehaltensfrist	2663	808
b) Nachbehaltensfrist	2666	811
c) Folgen der Nichteinhaltung der Nachbehaltensfrist	2669	814
8. Ergänzung durch das Brexit-Steuerbegleitgesetz	2670	815
9. Beihilferechtliche Zweifel an § 6a GrEStG	2671	815
Stichwortverzeichnis		819